

Eine Ära geht zu Ende:

Die Barmherzigen Schwestern verlassen Inzing



Der nunmehr erfolgte und leider auch endgültige Abgang der Barmherzigen Schwestern hat bei der Bevölkerung von Inzing tiefes Bedauern und bei den Insassen des Altersheimes große Trauer ausgelöst. Mit Schwester Oberin Aurelia Petschauer ist ja die „Seele des Hauses“, seine Mutter, fortgegangen.

Sie hat sich in den 12 Jahren ihrer Tätigkeit als Oberin (von 1976 bis 1988) in den Herzen der Inzinger Bevölkerung einen Ehrenplatz erobert und wird ob ihrer Güte und ihres Frohsinns wohl vielen Leuten unvergeßlich bleiben.

Ein Wermutstropfen aber trübte beim Abgang der Schwestern das sonst stets gute Verhältnis zwischen der Gemeinde und dem Mutterhaus in Zams. Bürgermeister Kurt Schletterer und Pfarrer Knabl bemühten sich vergeblich, das weitere Verbleiben der Schwestern in Inzing zu erreichen. Ohne Angabe von Gründen wurden sie abgezogen, entsprechend dem „Gehorsamsgebot“ des Ordens. Ihr Abgang hat in der Altenpflege des Vinzenz-Gasser-Heimes eine schmerzliche Lücke hinterlassen.

Mit der Auflösung der Filiale der Barmherzigen Schwestern des Mutterhauses Zams ist eine lange Ära christlicher Nächstenliebe zu Ende gegangen. Die Gemeinde Inzing und seine Bevölkerung danken dem Orden und vor allem den Schwestern für ihr segensreiches Wirken in Inzing und werden ihre großen, wohl nicht meßbaren Leistungen, stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Der Chronist